

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

28.11.	<u>16,30 Uhr:</u>	Frangart: Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
28.11.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
29.11.	6,30 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst (kleiner Chor)
29.11.	8,45 Uhr:	St. Michael: Rorate (Adventkranzsegnung)
29.11.	<u>10,00 Uhr:</u>	Girlan: Pfarrgottesdienst
29.11.	11,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Tamina Meraner
29.11.	<u>19,00 Uhr:</u>	Glockengeläut zum Tag der Hauskirche
30.11.	<u>6,30 Uhr:</u>	Girlan: Rorate
30.11.	<u>18,30 Uhr:</u>	St. Michael: Eucharistische Anbetung
01.12.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
01.12.	<u>15,00 Uhr:</u>	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael) – entfällt
01.12.	<u>18,00 Uhr:</u>	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
01.12.	<u>18,30 Uhr:</u>	St. Michael: Rorate
02.12.	<u>6,30 Uhr:</u>	Girlan: Rorate
02.12.	9,00 Uhr:	St. Michael: Rorate
02.12.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
02.12.	19,00 Uhr:	Frangart: Rorate
03.12.	<u>6,30 Uhr:</u>	St. Michael: Rorate
03.12.		Freier Tag des Pfarrers
03.12.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
04.12.	<u>6,30 Uhr:</u>	Girlan: Rorate
04.12.	9,00 Uhr:	St. Michael: Rorate (Pfarrkirche)
04.12.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
05.12.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse (Orgel)
05.12.	8,45 Uhr:	St. Michael: Rorate (kleiner Chor)
06.12.	9,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst (Orgel)
06.12..	<u>10,00 Uhr:</u>	Girlan: Pfarrgottesdienst
06.12.	11,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für Johannes Nikolaus Gapp
06.12.	14,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Nora Giuliani
06.12.	15,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Elisa Deriu
06.12.	<u>19,00 Uhr:</u>	Glockengeläut zum Tag der Hauskirche

Advent – Alle Jahre wieder.

Alle Jahre wieder erwarten wir die Ankunft von Gottes Sohn in unserer Welt.

ADVENT – Erwartung

Verordnete Festlichkeit – genutzte Chance?

Prall gefüllt mit dem was noch vorzubereiten ist,

für DAS Fest, oder Zeitraum, still zu werden, SICH vorzubereiten?

ADVENT – Zeit vor Weihnachten

Andere Bezeichnung für hektische Betriebsamkeit, weil alles fertig sein muss, wenn ER kommt, oder spürbare Erfahrung, Gott ist längst da?

Alle Jahre wieder, kommt Gottes Kind in unsere Welt,

und Gott teilt mit uns, die Zeit des Wartens, der Erwartung, den Advent.



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 29.11.20 – 06.12.2020 Nr. 48

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Wenn Gott kommt ...

Noch immer

Du hast uns ganz unten erreicht, Gott, mit deiner Ankunft im Stall. Dort, wo die Tiere wohnen, gefällt es dir zu kommen. An diesem banalen Ort, der nach täglicher Mühe riecht, nimmst du Kontakt mit uns auf.

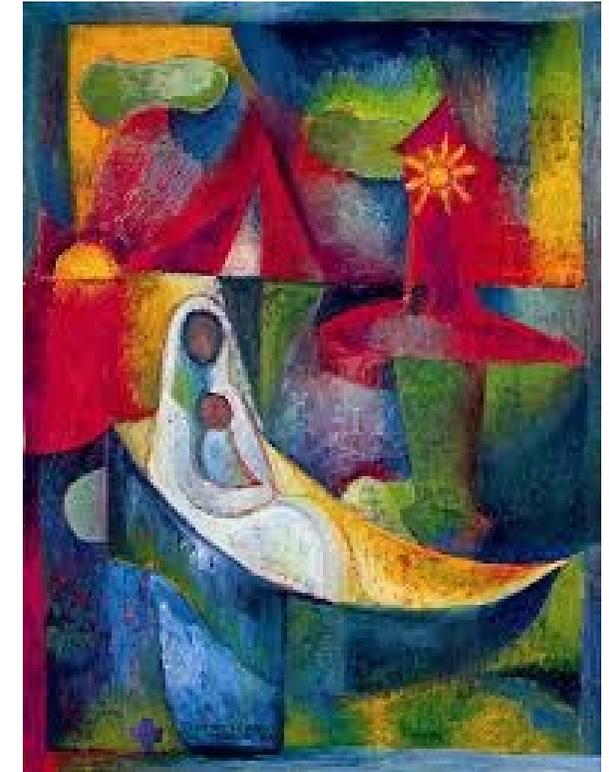
Ohne festen Wohnsitz, gibst du dich auf niedrigstes Niveau.

Du bist nicht etabliert, kein wohnlicher Ort empfängt dich.

Es sind wenige, die dich suchen und dir wirklich begegnen. Ein Mächtiger fürchtet sich vor dir und bedroht dein Leben, die meisten verharren in Ignoranz.

Der Stall der Notunterkunft, kein Ort, der einlädt zum Bleiben.

Auch heute bis du fern der Heimat, noch immer auf der Durchreise zu uns Menschen.



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 29.11. – 06.12.2020 Pfarrbrief Nr. 48**

Samstag 28.11.	16,30	1. SONNTAG im ADVENT – Tag der Hauskirche Beginn des neuen Kirchenjahres <i>Frangart:</i> Pfarrgottesdienst FAMILIENGOTTESDIENST Eucharistiefeier für Hans Hafner (7. Todestag) Segnung der Adventkränze Girlan: Vorabendmesse Segnung der Adventkränze
Sonntag 29.11.	6,30 8,45	Girlan: RORATE <i>(Gestaltung: Kleiner Chor)</i> Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde RORATE für Josefa und Monika Ziller RORATE für Herrmann Hell RORATE für Michael Von Wohlgemuth RORATE für Maria Steinmayr (Jtg.) RORATE für Andreas Hofer RORATE für Hilda Meraner RORATE für Gottfried Meraner RORATE für Barbara Palma Werth Torggler RORATE für Albino Oss Emer RORATE für Gerhard Fischer v. Edelau RORATE für Martin Trafojer RORATE für Karl und Heidi Lun RORATE zum Dank RORATE für Alfons Walcher RORATE für Luisa Hanni Thaler RORATE für Maria Weger RORATE für Erich Oberhauser (30. Todestag) RORATE für Edith Sparer RORATE. f. Christine Pederiva Planer (30. Todestag) RORATE für Hans Pfeifer (7. Todestag) RORATE für Pius Mayr RORATE für Emanuela Savegnago RORATE für Josef Paller (7. Todestag) RORATE für Gottfrieda Aufderklamm RORATE für Maria Mayr Gutmorgeth RORATE für Eduard Federer RORATE für Anton Amor RORATE für Giuseppina Donà Zorzi RORATE für Mathilda Schwarz Wohlgemuth RORATE für Giuseppe Scarperi Segnung der Adventkränze <i>(Gestaltung: Kleiner Chor)</i>

Sonntag 29.11.	10,00 10,30	Girlan: Pfarrgottesdienst Segnung der Adventkränze Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Montesani Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Lavezzo Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Bonetti Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Pinto Santa Messa per Cristina Federici Santa Messa per Massimo Volpe Santa Messa per i vivi e defunti della fam. Pali Arben Santa Messa per Emanuela Savagnago
Montag 30.11.	6,30 18,30 19,30	Gedenktag des Heiligen Andreas – Apostel Girlan: RORATE St. Michael: Eucharistische Anbetung St. Michael: Rosenkranz für Frieda Niedermair Scarperi
Dienstag 01.12.	11,00 18,00 18,30	St. Michael: Sterbegottesdienst für Frieda Niedermair Scarperi mit anschließender Beisetzung im Ortsfriedhof St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde St. Michael: RORATE RORATE für Peter Hell RORATE für den Priester Franz Pixner RORATE für Heinrich Scherer RORATE für Hildegard Stauder Ergarter RORATE für Rudolf Raffl <i>(Gestaltung: Kleiner Chor)</i>
Mittwoch 02.12.	6,30 9,00 19,00	Girlan: RORATE (im Kerzenlicht) St. Michael: RORATE RORATE für Peter Hell RORATE für Konrad Marini RORATE für Erich Oberhauser RORATE als Dank RORATE für den Priester Anton Leitner Frangart: RORATE
Donnerst. 03.12.	6,30 18,00	FREIER TAG DES PFARRERS St. Michael: RORATE Frangart: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 04.12.	6,30 9,00	Gedenktag der Heiligen Barbara Girlan: RORATE Segnung der Barbarazweige St. Michael: RORATE (PFARRKIRCHE) RORATE für Josef Paller RORATE für Pius Mayr RORATE als Dank RORATE um ein Ende der Pandemie RORATE für den Weltfrieden Segnung der Barbarazweige

Samstag 05.12.	18,00	2. SONNTAG im ADVENT – Tag der Hauskirche St. Michael: Vorabendmesse RORATE für Pius Mayr (7. Todestag) RORATE für Maria Mayr Gutmorgeth RORATE für Paola Gschliessr Pardatscher (Jtg.) RORATE für Alfons Weissensteiner RORATE für Burgi Raifer Oberlechner RORATE für Josef Wohlfarter RORATE für Konrad Ebner RORATE für Karl Harb (7. Todestag) RORATE für Josef Niedermayr (Jtg.) RORATE für Frieda Zublasing Niedermayr RORATE für Hubert Pardatscher RORATE für Richard Sullmann (Jtg.) RORATE für Anna Sullmann Stefanelli RORATE für Anna Meraner Sullmann RORATE für Sr. Riccarda Sullmann RORATE für Josef Paller RORATE für Maria Runggatscher RORATE für Caterina Pezzei RORATE für Erwin und Yvette Höllwarth RORATE für Evi Hofer RORATE für den Priester Johannes Noisternigg RORATE für Richard Frei RORATE für Antonia Mederle Romen (Jtg.) RORATE für Waltraud Sparber Romen
Sonntag 06.12.	6,30 8,45	Girlan: RORATE (Gestaltung: Kleiner Chor) Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde RORATE für Karl Spitaler (5. Jtg.) RORATE für L. u. V. Mitglieder Bocciacclub RORATE für Roland Pilser (Jtg.) RORATE für Leb. und Verst. der Fam. Leo Ortler RORATE für Leb. und Verst. der Fam. Raifer, Kreit RORATE für Maria Christof RORATE für Elisabeth Christof Lintner RORATE für Josef Christof RORATE für Erich Oberhauser (Jg. 1942) RORATE für Margeritha Torggler Fleischmann RORATE für Mathilde Schwarz Wohlgemuth RORATE für Wilhelm Romen und Angehörige RORATE für Filomena, Anna und Alois Oberrauch RORATE für Gaby Spitaler RORATE für Luisa Hanni Thaler RORATE für Maria Weger (Gestaltung: Kleiner Chor)

Sonntag 06.12.	10,00 10,30 11,30 14,00 15,00	Girlan: Pfarrgottesdienst Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per i vivi e defunti della Boccia Club St. Michael: Tauffeier für das Kind Nikolaus Gapp St. Michael: Tauffeier für das Kind Nora Giuliani St. Michael: Tauffeier für das Kind Elisa Deriu
---------------------------	--	---

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2020 / 48.

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr

Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Donnerstag Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

Spende für die Kirchenheizung von Fam. Josef Oberrauch (100 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Leo Ortler (60 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Pius für Heiligen Messen von Fam. Leo Ortler, für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (100 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (F. K.) (100 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (20 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (40 Euro), für die Dachsanierung am Michaelsturm von Ungenannt (300 Euro), für die Dachsanierung am Michaelsturm von Ungenannt (40 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Frank Gschnell von Erna Gschnell mit Kindern (100 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Karl Harb für die Dachsanierung am Michaelsturm vom Fam. Richard Meraner (100 Euro), Kollekte vom 22.11.2020 (1.088,12 Euro), anlässlich der Eisernen Hochzeit von Sepp Larcher und Paula Meraner für die Dachsanierung am Michaelsturm (200 Euro), Opferstock Gleifkirche (87,45 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Fam. Wohlfarter (30 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Josef Paller für die Caritas vom Jahrgang 1944 (150 Euro), für die Kirchenheizung von Fam. Lemayr (20 Euro), **Vergelt's Gott!**

DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

Pfarrbriefe im Internet:

St. Michael: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Girlan: <https://bibliothek-girlan.blogspot.com>

Alle Feiern können AUCH über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

Gottesdienste im Pfarrsender (Eppan)

Ab sofort können unbegrenzt viele zeitgleich unsere Gottesdienste über den Pfarrsender Antenne Eppan mitverfolgen. Es genügt das Einsteigen in die Homepage der Pfarrei St. Michael und das Anklicken des Symbols Antenne Eppan. **Internet:** <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Maria Rast Kirche:

Aufgrund der Initiative der Nachbarn der Maria Rast Kirche und der Familie Bagnara erstrahlt heuer bei der Maria Rast ein Christbaum. Er möge uns als christliches Symbol einstimmen in das Weihnachtsfest.

Hochfest Christkönig, 22. November 2020

Liebe Schwestern und Brüder der Diözese Bozen-Brixen!

Mit diesem Hirtenbrief wende ich mich an euch mit einem Anliegen, das uns alle angeht und das mir sehr wichtig ist. Die weltweit erschütternden Berichte von sexuellem Missbrauch in der Kirche, um die wir wissen, haben ein Tabu gebrochen, das zu lange das Leid der Betroffenen und deren Umfeld ausgeblendet hat. Endlich haben die Leidtragenden Gehör gefunden. Endlich hat man begonnen, Anklagen ernst zu nehmen, zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen für Betroffene und deren Umfeld zu ergreifen. Ebenso wurden für jene, die sich an Kindern und Jugendlichen vergangen und sich strafbar gemacht haben, verschärfte kirchenrechtliche Bestimmungen und Maßnahmen erlassen, um sie zur Verantwortung zu ziehen. Die Macht des Schweigens wurde gebrochen und die vertuschte Wirklichkeit durch den Aufschrei der Betroffenen und die Medien an die Öffentlichkeit gebracht. Das war und ist leidvoll und auch beschämend; aber es ist gut und notwendig, dass wir uns verantwortungsvoll dieser Wirklichkeit stellen - und dass wir es heute auch tun.

Weg von einer Kultur des Ausblendens

Im Johannesevangelium steht der Satz: „Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien“ (Joh 8,32). Wir müssen uns alle fragen, wie wir mit Macht, Autorität, menschlicher Sexualität und zwischenmenschlichen Beziehungen im Sinne der christlichen Grundwerte umgehen. Das erfordert eine ehrliche und radikale Gewissenserforschung auf persönlicher wie auch auf struktureller Ebene, das heißt als Kirche mit all ihren Einrichtungen. Ebenso ist die Gesellschaft aufgerufen, sich auf ihre Grundwerte zu besinnen, damit die Würde eines jeden Menschen, die Menschenrechte und die Rechte der Kinder und Jugendlichen, erfahrbar und einklagbar werden. Hier können und müssen Kirche und Gesellschaft in einen neuen Dialog treten. Ohne von der Verantwortung der Kirche auf irgendeine Weise abzulenken, dürfen wir nicht verschweigen, dass der größte Teil sexualisierter Gewalt in unseren Familien und im verwandtschaftlichen und nachbarschaftlichen Kontext geschieht. Außerdem sind wir mit der Besorgnis erregenden Tatsache konfrontiert, dass sexualisierte Gewalt an Minderjährigen immer häufiger über die sozialen Medien und das Internet erfolgt. Eben weil Missbrauch häufig und überall – innerhalb und außerhalb der Kirche – geschehen kann und geschieht, braucht es eine radikale und zutiefst menschliche und christliche Mentalitätsänderung: Weg von einer Kultur des Ausblendens hin zu einer Kultur des Hinschauens; weg von einer Kultur des Sich-nicht-Einmischens, hin zu einer Kultur der Transparenz, der Offenheit und der Mit-Verantwortung.

Das geht uns alle an

Ich lade alle Priester, Diakone, Ordensleute, Religionslehrpersonen, Pfarrgemeinden, kirchlichen Organisationen, Schulen und Heime, Einrichtungen und Gruppierungen ein, ein klares Signal zu setzen.

Unsere Diözese will für eine offene Gesprächskultur sensibilisieren, damit Missbrauch nicht länger ein Tabu bleibt und das Leben von Menschen zerstört. In einer Informations- und Sensibilisierungskampagne werden Plakate mit der Aufschrift „**Stopp dem Missbrauch im kirchlichen Bereich**“ verteilt, die in den

Schaukästen ausgehängt und über andere Medien bekannt gemacht werden. Sie rufen auf, sich bei Verdacht, Hinweisen oder Missbrauchsfällen an die diözesane Ombudsstelle zu wenden. Zusammen mit den Plakaten informieren Flyer über die Ziele und Aufgaben des diözesanen Dienstes für den Schutz der Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen und über die Ombudsstelle.

Mit dieser Kampagne drückt unsere Diözese ihre Grundhaltung aus, dass jegliche Formen von Missbrauch und Gewalt dem Geist des Evangeliums widersprechen. Entsprechend den Leitlinien der Italienischen Bischofskonferenz setzen wir auf die Präventionsarbeit als ureigene seelsorgliche Aufgabe, um einen sicheren Lebensraum für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Eine Priorität für unsere Diözese

Alle Verantwortlichen im kirchlichen Bereich sind aufgerufen, dafür zu sorgen, dass innerhalb der eigenen Reihen der Schutz der Minderjährigen gewährleistet wird. Das Wohl von Kindern und Jugendlichen sowie von schutzbedürftigen Erwachsenen hat entsprechend dem christlichen Gottes- und Menschenbild höchste Priorität. Die Diözese setzt sich für eine klare und entschiedene Haltung aller gegenüber sexuellem Missbrauch und allen Formen von Gewalt ein.

Bei Verdacht, bei Hinweisen und bei Missbrauchsfällen im innerkirchlichen Bereich ist unmittelbar die Ombudsstelle zu kontaktieren. Dort werden die weiteren Schritte abgeklärt und eingeleitet. Jede Meldung wird ernst genommen, unabhängig davon, ob das Ereignis aktuell ist oder schon länger zurückliegt.

Die Ämter des Bischöflichen Ordinariates, die kirchlichen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen sowie die Ordensgemeinschaften sind aufgerufen, in ihren Programmen, Aussendungen und Angeboten immer wieder die Themen des Schutzes von Minderjährigen und schutzbedürftigen Erwachsenen, der Prävention von sexuellem Missbrauch und von anderen Formen von Gewalt zur Sprache zu bringen. Dadurch soll einerseits eine Vertrauensbasis geschaffen werden, dass über das Thema Missbrauch offen geredet werden kann und damit das Tabu gebrochen wird; zum anderen wird zur Zivilcourage ermutigt, bei Verdacht, Hinweisen oder Missbrauchsfällen das Schweigen zu brechen und die Ombudsstelle davon in Kenntnis zu setzen.

Wir alle sind mitverantwortlich

Papst Franziskus ruft in seinem „Schreiben an das Volk Gottes“ (2018) alle Mitglieder der Kirche auf, sich aktiv daran zu beteiligen, um die Kultur des Missbrauchs aus unseren Gemeinschaften auszumerzen. Nur gemeinsam sind wir in der Lage, so der Papst, die nötigen Dynamiken für eine gesunde und wirksame Umgestaltung einzuleiten.

Am 18. November wird der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ begangen. Der 20. November ist der internationale Tag der Kinderrechte. Ich lade dazu ein, am Sonntag, 22. November 2020, dem Hochfest Christkönig, auf die Sensibilisierungskampagne unserer Diözese hinzuweisen. Wir alle sind mitverantwortlich, eine Kultur zum Schutz und zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern, sowohl im kirchlichen wie auch im familiären und gesellschaftlichen Bereich.

Gottes Segen begleite unsere Kinder und jungen Menschen und uns alle in unserer Verantwortung für sie. Klarer als im Evangelium des

Christkönigssonntags kann es nicht gesagt werden: „Was ihr für meine geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan. Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan“ (vgl. Mt 25,40.45). An uns alle ergeht der Auftrag von Papst Franziskus: „Lernen, zu schauen, wohin der Herr geschaut hat. Lernen, dort zu stehen, wo der Herr uns haben will, um das Herz, das in seiner Gegenwart steht, zu bekehren“ (Schreiben an das Volk Gottes, 2018). Auf der Seite Jesu, unseres Königs am Kreuz, stehen nur diejenigen, die auf der Seite der Menschen stehen. **Euer**

Bischof

+ Ivo Muser

Hochfest Christkönig, 22. November 2020

Mit dem "Engel des Herrn" durch den Advent

Diözesanbischof Ivo Muser lädt alle Gläubigen ein, mit dem „Engel des Herrn“ das Innehalten einzuüben: vom ersten Adventsonntag bis zum Heiligen Abend.

Bischof Muser: „Gerade diese Corona-Zeit mit ihren vielen Unsicherheiten, Meinungen, Stimmen, Forderungen und Ängsten lädt uns ein zum bewussten Innehalten im Gebet. Es geht um eine Spiritualität des Alltags.“

„Ich lade alle ein, mit dem „Engel des Herrn“ das Innehalten einzuüben: vom ersten Adventsonntag bis zum Heiligen Abend. Vielleicht entwickelt sich daraus eine gute, tägliche Gewohnheit, die uns durch das ganze Jahr begleitet. Gerade diese ‚Corona-Zeit‘ mit ihren vielen Unsicherheiten, Meinungen, Stimmen, Forderungen und Ängsten lädt uns ein zum bewussten Innehalten im Gebet“, schreibt Bischof Muser an die Gläubigen der Diözese.

Das Innehalten ist das Schwerpunktthema im laufenden Arbeitsjahr der Diözese. Es sollen in diesem Jahr keine neuen Projekte lanciert werden, sondern es soll in dem, was begonnen worden ist, innegehalten und in die Tiefe gegangen werden. „Innehalten, hören, Antwort geben, vertrauen und den Auftrag Gottes annehmen – wie Maria, die Gottesmutter. Ich danke allen, die mit dem „Engel des Herrn“ ein Gebetsnetz knüpfen, das uns in der Ortskirche und weltweit verbindet: persönlich, in Familien, Hausgemeinschaften, Ordensgemeinschaften, Seniorenheimen und überall dort, wo gläubige Menschen miteinander leben. Der „Engel des Herrn“ soll auch ein hoffnungsvolles Gebet sein, das uns durch die Corona-Pandemie führt und begleitet. Jesus Christus ist der „Gott mit uns und für uns“ – jetzt, auch inmitten der schmerzlichen Erfahrung dieser Krankheit, und sogar über die Schwelle unseres Todes hinaus“, schreibt Bischof Muser.



1. ADVENTSSONNTAG

Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über die Erde kommen. Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf einer Wolke kommen sehen. Wenn all das beginnt, dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. (Lk 21,26-28)



I. Zavrakidis

Ein hoffnungsvolles Ende

Im Blick auf die kommenden Nöte sagt Jesus nicht: Wenn ihr merkt, dass dies alles auf euch zukommt, dann geht in Deckung, dann igelt euch ein, dann legt euch platt auf den Boden, sondern er sagt: Dann erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht!

Warum richtet sich der Glaube so auf? Warum kennt er dieses hochgemute Schreiten angesichts der Wetter? Weil er um einen anderen Schritt weiß, weil die Wetter nie allein kommen und weil es eine Stimme gibt, die in allen Stürmen nach uns ruft, und eine Hand, die uns in jedem Dunkel hält.

Helmut Thielicke

DIE GROSSEN GELEGENHEITEN, GOTT ZU DIENEN, SIND SELTEN: KLEINE GIBT ES IMMER.

Kostbare Zeit

Advent: Stille Zeit wirst du genannt.
Bring uns zur Ruhe mit deinem Geheimnis.
Advent: Gute Zeit wirst du genannt.
Öffne unsere Herzen und Hände.
Advent: Kostbare Zeit wirst du genannt.
Wecke in uns die Erinnerungen.
Advent: Heilige Zeit wirst du genannt.
Löse uns aus dem Alltäglichen.

Roland Breitenbach

Hausfrauenadvent

Bis wir Frauen endlich ankommen vor deiner Krippe, lassen unsre Rosen die Köpfe hängen. Unser Weg ist weit über die sieben Berge der Buttersterne und Weihnachtsstollen, Briefe und Pakete, Menüpläne und Einkäufe. Unsere Liebe liegt in Geschenkpapier mit rotem Band und allen Namen, die auch du kennst unter dem Weihnachtsbaum. Unsere Herzen sind ausgeschöpft, weil alle zu uns kommen mit ihren Anliegen, Problemen und Nöten. Wenn wir Frauen dann endlich ankommen vor deiner Krippe, stellen wir uns auf die Seite deiner Mutter. Sie weiß, wie uns zumute ist.

Aus: Ruth Keller, Alles Warten der Welt, Rex Verlag

Gerade in der dunklen, kalten Jahreszeit entdecken viele Menschen, wie groß ihre Sehnsucht nach Licht und Wärme ist. Sie sind erfüllt von der Sehnsucht nach einer menschlichen Welt, nach Solidarität und Aufrichtigkeit. Vielleicht ist es im tiefsten Grunde die Sehnsucht nach der Nähe und Liebe Gottes.

J. Mahler



UNTER FREUNDINNEN

„Vermisst du denn deinen Mann nicht, wenn er so oft auf Reisen ist?“ – „Nein, nein, ich stelle bei den Mahlzeiten einfach die Zeitung um seinen Teller. Dann ist es genau so, als wäre er da.“

„Ich habe endlich ein gutes Rezept, mein Haushaltsgeld etwas aufzubessern“, erzählt eine junge Frau ihrer Freundin. „Ich sage einfach von Zeit zu Zeit meinem Mann, dass ich zu meiner Mutter zurückkehren will, dann gibt er mir immer das Fahrgeld! Und nach zwei Tagen bin ich wieder zurück.“

Jessica zu Jennifer: „Wir haben beide ein gemeinsames Sparkonto.“ – „Gibt das denn kein Ducheinander?“ – „Nie. Er zahlt ein. Ich hebe ab!“

„Sag mal, Nina, wolltest du dich nicht scheiden lassen?“ – „Eigentlich ja, aber dann ging im vergangenen Monat unser Fernseher kaputt, und da lernte ich meinen Mann als herzenguten und gescheitern Mann kennen.“

Zwei Freundinnen unterhalten sich in einem Kaffeehaus: „Über Karin kann ich nichts Schlechtes sagen.“ – „Gut, dann sprechen wir über Gundula!“

Nadja zu ihrer Freundin: „Mein Eduard hatte gestern im Büro einen besonders schweren Tag.“ – „Wieso, was ist denn passiert?“ – „Der Kollege, auf den er immer alles abwälzt, war nicht da!“

„Also Gerlinde, dein neues Kostüm ist wirklich ein Gedicht!“ – „Ja, das finde ich auch. Nur mein Mann hat wieder einmal ein Drama daraus gemacht.“

Früher träumte ein Mann von einem Häuschen auf dem Land. Jetzt träumt er von einer Garage in der Stadt.



G. Schilling

Aus der Schule geplaudert

Im Religionsunterricht schreibt Jürgen in Anspielung an das violette Messgewand: „Im Advent kommt der Herr Pfarrer immer blau zum Altar!“

*

Lehrer: „Jeder Mensch muss ein Ziel vor Augen haben, an das er glaubt und das er erreichen will. Welches Ziel hast du, Sepp?“ – „Ich möchte einmal Ihr Vorgesetzter werden, Herr Lehrer!“

*

Ein politisch engagierter Lehrer befiehlt dem Simon, 50mal zu schreiben: *Mich ruft die CDU, dich ruft die CDU, uns ruft die CDU*. Simons Mutter ist empört. Der Vater beruhigt sie: „Solange Simon ‚ruft‘ mit ‚pf‘ schreibt, lass ihn das ruhig machen!“



„Musstest du ihr unbedingt beibringen, wie man den Dosenöffner bedient?“

Pfarrcaritas - Lebensmittelsammlung des Banco Alimentare.

Für unserer wöchentliche Lebensmittelausgabe an bedürftige Menschen erhalten wir - wie 30 andere Hilfsorganisationen in ganz Südtirol - Unterstützung durch den „Banco Alimentare-Lebensmitteltafel Südtirol“. Der Banco alimentare führt schon seit vielen Jahren im November eine große, landesweite Spendenaktion durch, bei der in den Geschäften Lebensmittel gesammelt werden.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie findet die Sammlung **heuer aber in einer anderen Form** statt: Anstelle der Sachspende können online oder in den teilnehmenden Geschäften (Supermarket Poli und Despar in der Bahnhofstraße) sogenannte „Charity Cards“ – Gutscheine im Wert von 2, 5 oder 10 € an der Kasse gekauft werden. Diese Gutscheine tauscht der Banco Alimentare dann in Lebensmittel ein.

Die Spendenaktion läuft vom 21. November bis zum 8. Dezember und wir danken allen, die sie unterstützen wollen, recht herzlich!

Caritas Parrocchiale – Colletta Banco Alimentare

Per la nostra distribuzione settimanale di generi alimentari alle persone bisognose riceviamo - come altre 30 organizzazioni umanitarie in tutto l'Alto Adige - il sostegno del "Banco Alimentare-Lebensmitteltafel Südtirol". Da molti anni il Banco alimentare sta portando avanti una grande campagna di colletta alimentare a livello nazionale nel mese di novembre, durante la quale le donazioni di alimenti vengono raccolte nei supermercati.

A causa della pandemia di Covid 19, però, quest'anno **la colletta avviene in una forma diversa**: invece della donazione in natura, si possono acquistare le cosiddette "Charity Card" - buoni del valore di 2, 5 o 10 € online o nei negozi partecipanti (Supermercato Poli e Despar in Via stazione), che il Banco Alimentare scambia poi in alimentari.

La campagna di raccolta fondi si svolgerà dal 21 novembre all'8 dicembre e ringraziamo tutti coloro che vorranno sostenerla!

Ai bambini della Prima Comunione – gruppo “La Vigna del Signore”

Cari bambini e cari genitori, per prima cosa vogliamo dirvi grazie di cuore per la generosità e la sensibilità dimostrata con la vostra offerta.

Con il denaro ricevuto potremo acquistare alimenti che andranno in dono a famiglie della nostra zona che si trovano in difficoltà, ma anche quaderni, matite colorate ed altro materiale utile per la scuola.

Sì, anche qui ci sono persone che necessitano di aiuto per potersi alimentare in modo sano e bambini che non sempre hanno il necessario per la scuola o, perché no, un gioco per passatempo. A volte basta poco per regalare un sorriso e far sentire a chi è nel bisogno di non essere solo. Quello che avete fatto è un gesto di amicizia che dà grande significato al giorno della vostra Prima comunione. Con l’augurio di un cammino sereno, le catechiste Simona e Amalia unitamente a Guido, collaboratore della Caritas parrocchiale.

Kindersseite

Adventsrätsel



1. Mit dem ersten Adventsonntag beginnt ein neues...
2. Johann Hinrich Wichern gestaltete 1839 den ersten für arme Kinder...
3. Er hat 24 Türchen...
4. Der dritte Adventsonntag wird so genannt...
5. Am 6. Dezember feiern wir seinen Gedenktag...
6. Ein bekanntes Weihnachtslied, das ursprünglich auch eine Strophe mit „...gnadenbringende Osterzeit“ und „...gnadenbringende Pfingstenzeit“ hatte...
7. Die liturgische Farbe im Advent...



Das Lösungswort nennt die Bedeutung für das lateinische Wort „Adventus“:

Lösungswort

↓

1.	_____	□	_____
2.	_____	□	_____
3.	_____	□	_____
4.	_____	□	_____
5.	_____	□	_____
6.	_____	□	_____
7.	_____	□	_____

Hausgottesdienst im Advent ..

Der Vater oder die Mutter oder sonst jemand aus der Familie leitet mit diesen oder ähnlichen Worten die Hausandacht ein:

V: Der Advent hat wiederum begonnen und damit die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, dem Fest der Geburt Jesu. Jesus Christus ist ja die Hoffnung und das Licht für alle Menschen. Heute Abend - jetzt zur gleichen Zeit - treffen sich viele Familien in unserem Dorf, unserer Stadt zum Gebet. Das milde Licht der Adventskerzen kann in uns den tröstlichen Gedanken wieder wachrufen: Das göttliche Licht hat niemals aufgehört, in die Finsternis der Welt hineinzuleuchten.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Die erste Kerze am Adventskranz wird entzündet - Gebet:

V: Segne, o Gott, dieses Licht, das du geschaffen und uns geschenkt hast. Mit diesem Licht vertreiben wir die Nacht von diesem Ort, sowie du die Finsternis aus unseren Herzen vertreibst. Gepriesen bist du, o Gott in alle Ewigkeit. Amen

Lied: Wir sagen euch an.... (GL 115) – Siehe hinten

V: Wir hören nun einen Abschnitt aus der Heiligen Schrift.

L: **Lesung** aus dem Propheten Jesaja (Jes 40,3-5)
Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!
Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel soll sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen.

Lied: Tauet Himmel, den Gerechten..... (GL 828)

V: Gott erfüllt seine Verheißungen. Aber ganz auf geheimnisvolle Weise. Wir hören davon im Lukasevangelium.

L: Wir hören die Lesung aus dem **Evangelium** nach Lukas
In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Der Engel des Herrn

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;

A: mir geschehe nach deinem Wort.

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

V: Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnaden in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn.
A: Amen.

V: Wir bitten um den Segen Gottes.

Der dreifaltige Gott segne unsere Familie mit dem Reichtum seiner Gnade. Er führe uns der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus entgegen. Er schenke uns Frieden und Heil.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.